

Verbandsversammlung

öffentliche Sitzung

Datum: 11.11.2024



Tagesordnungspunkt: 1

Vorlagennummer: VV/71

Aktueller Sachstandsbericht

Vorberatung am:	Entscheidung am: 11.11.2024
Verfasser: Kai Kübler	Helmut Riegger

Anlage(n):

Antrag:

Die Verbandsversammlung nimmt die Informationen zu Kenntnis.

Begründung:

Die Oberbaumaßnahmen mit der Herstellung des durchgehenden Gleises von Weil der Stadt bis Calw mit Ausnahme des Abschnitts „Im Hau“ zwischen Althengstett und Calw inkl. Entwässerung und der Kabelkanäle wurde in den vergangenen Monaten mit Hochdruck vorangetrieben. Die Stopf- und Schweißarbeiten sind bereits beendet. Im sogenannten Oberbaupaket 3, welches den Abschnitt von Calw-Heumaden bis Calw ZOB umfasst, werden die Restarbeiten noch im Jahr 2024 vollständig abgeschlossen sein. Im ersten Quartal 2025 werden außerdem die Restarbeiten im Oberbaupaket 2 vom Bahnübergang im Steckental (Weil der Stadt) bis zum Bahnübergang auf der K4310 bei Althengstett abgeschlossen. Im Verlauf des Jahres 2025 sind noch Schleifarbeiten an den neu verlegten Schienen nötig.

Am ZOB in Calw wird weiterhin, nach erfolgreichem Stegeinhub an Pfingsten 2024, an der Fertigstellung der Turmerhöhung gearbeitet. Hier werden derzeit die Fassadenarbeiten ausgeführt. Anschließend folgen in den nächsten Monaten die Elektro-, Trockenbau- und Malerarbeiten. Außerdem werden durch die Stadtwerke Calw die Aufzugsanlagen erneuert und um einen dritten Aufzug als Expressaufzug erweitert.

Die Arbeiten an der Trennwandkonstruktion vor und in den beiden Bestandstunneln durchlaufen derzeit parallel zum Planfeststellungsverfahren die Ausführungsplanungsphase. Weitere detailliertere Informationen können Sie der Vorlage VV/77 zum Tagesordnungspunkt 4 entnehmen.

Im Abschnitt „Im Hau“ liegt uns weiterhin keine Planfeststellung für die Durchführung der notwendigen Sanierungs- und Sicherungsarbeiten insbesondere an den stark verwitterten Stützmauern vor. Der maßgebliche Grund für den ausstehenden Abschluss des Planfeststellungsverfahrens ist das Fehlen der Stellungnahme der EU-Kommission. Inoffizielle Meldungen aus der Kommission lassen aber einen Fortschritt bei der Ausarbeitung der Stellungnahme erkennen.

Im Projektbegleitkreis am 28.10.2024 wurde mit der Planfeststellungsbehörde abgestimmt, dass am 19.02. oder 20.02.2025 ein beide noch laufende Planfeststellungsverfahren abdeckender Erörterungstermin stattfinden soll. Die Planfeststellungsbeschlüsse für diese Verfahren wurden für Ende April 2025 in Aussicht gestellt.

Weitere derzeit laufende oder in Kürze beginnende bauliche Maßnahmen sind die Arbeiten zur Versorgung der Strecke mit Funk, die Verlegung und Montage der Glasfaserkabel, der Einbau der Weichenheizungen an den drei Weichen in Ostelsheim und Althengstett sowie die Installation der Schranken und Signalanlagen an den Bahnübergängen.

Im Hinblick auf die Inbetriebnahme der Hermann-Hesse-Bahn fand am 28.10.2024 ein weiteres Abstimmungsgespräch mit dem Verkehrsministerium (VM) und der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) statt. Kernthemen in diesem

Gespräch waren die Umsetzung des Halbstundentaktes mit den vom Land beschafften batterieelektrischen Fahrzeugen und die im Raum stehenden Verzögerungen bei der Lieferung des elektronischen Stellwerks (ESTW).

Bezüglich des ESTW hat das VM seine Unterstützung zugesichert und zwischenzeitlich den Lieferanten auf Europa-CEO-Ebene kontaktiert. Dieser wird sich der Angelegenheit annehmen.

Die NVBW hat zur Validierung und ggf. erforderlichen Optimierung des Halbstundentaktfahrplans eine Betriebsprogrammstudie in Auftrag gegeben. Ergebnisse werden Ende Januar/Anfang Februar 2025 erwartet.